

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 31 (1956)
Heft: 10

Artikel: Die Allgemeine Baugenossenschaft Luzern im Jahre 1955
Autor: J.W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-102860>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

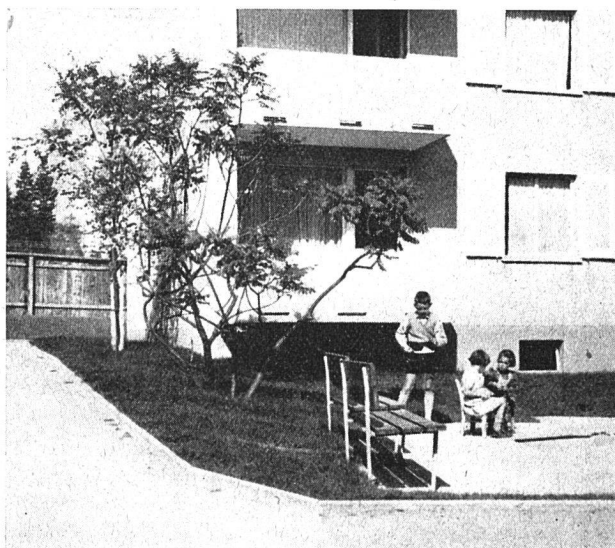
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sitz- und Spielplatz

Nach den gemachten Ausführungen ist es nicht mehr verwunderlich, daß die Zahl der Bewerber für die Wohnungen der «Bruggwaldterrasse» groß war. Die BAWO hat von sich aus Richtlinien für die Vermietung festgelegt, um die Wohnungen dem sozialen Wohnungsbau zu erhalten. Für die Fünfstückwohnungen wurden mindestens zwei Kinder vorgeschrieben usw.

Auf den Ausbau der Wohnungen wurde Wert gelegt, obwohl die Erreichung eines niedrigen Mietzinses ein ständiges Ziel war. Die Wohn- und Schlafzimmerwände sind tapeziert, Wohnzimmerböden mit Eichenkleinparkett, Schlafzimmerschlafzimmerböden mit Linoleum, Böden in Küche, Bad und Korridor mit roten Ponzano-Bodenplatten belegt. Die Küche ist ausgerüstet mit Limmat-Schüttstein, darunter Unterbau für Kehrichtkübel und Putzmaterial, neben Schüttstein kleiner Abstelltisch mit Konsolen und kleiner Schublade, daneben elektrischer Herd mit drei Kochplatten und Backofen.

Über der ganzen Kombination ist ein Schwedenschrank eingebaut mit vier Schiebetüren und einem offenen Gestell mit

drei Tablaren für Pfannen. Eine Steckdose über dem Abstelltisch zwischen Herd und Schüttstein und eine Steckdose an der Rückwand der Küche ermöglichen das Anschließen von Küchenapparaten und Kühlschrank.

Das Badzimmer ist mit einer eingebauten Wanne, einer Waschtoblette für warmes und kaltes Wasser und einer Klosettanlage ausgerüstet. Die Wandplattenbeläge sind über Wanne und Toilette angeordnet. Über der Wanne ist ein 100-Liter-Boiler montiert, welcher das Warmwasser für Küche, Toilette und Bad liefert.

Daß es bei sorgfältiger und neuzeitlicher Ausführung möglich war, relativ niedrige Mietzinse zu erreichen, sollte dem gemeinnützigen Wohnungsbau in St. Gallen eine Ermutigung sein. Eine solche Ermutigung wäre sehr von Vorteil. -is.

Die Allgemeine Baugenossenschaft Luzern im Jahre 1955

Die Mitgliederzahl der ABL hat im zurückgelegten Jahre das dritte Tausend leicht überschritten. Ihnen allen, aber auch den vielen wesensverwandten Genossenschaften wie öffentlichen Instanzen ist unlängst der Jahresbericht zugestellt worden, ein gefällig aufgemachtes Druckwerk von 40 Seiten.

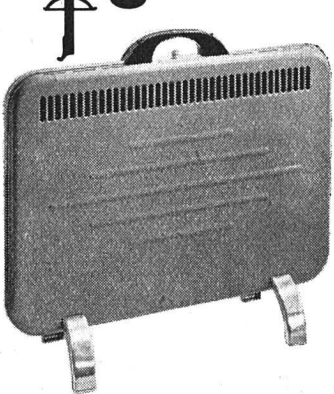
Wenn sich im Jahre 1955 wiederum zahlreiche Interessenten veranlaßt fühlten, der ABL beizutreten, so dürfte dies mit guten Gründen den hohen Mietzinsen in den Neubauten wie der Angst vor eventuellen neuen Aufschlägen zuzuschreiben sein. Im Zustrom neuer Genossenschafter gelangt die Hoffnung zum Ausdruck, früher oder später eine Wohnung in der ABL zu erhalten. Das bestärkte die Genossenschaftsbehörden in der Absicht, die Frage der Erstellung einer neuen Kolonie zu prüfen; im Verlaufe des letzten Jahres führte das Planen zu konkreter Gestaltung und heute sind die ersten Spatenstiche zur neuen Kolonie Studhalden bereits erfolgt. Neunzig Wohnungen sollen im Frühjahr 1957 bezugsbereit sein, ein Drittel der insgesamt vorgesehenen 270 Wohnungen.

Auch auf weitere Sicht wurde der Blick eingestellt. Vom Willen beseelt, keine Möglichkeit zu verfehlen, auf städtischem Gebiet Bauland zu angemessenem Preis zu erwerben, verlangte der Vorstand von der letzten Generalversammlung einen Kredit im Betrage von 210 000 Franken für den Kauf des nördlich der Maihofmatte gelegenen Bauterrains.

Nach wie vor ist es das Bestreben der verantwortlichen Organe, dem Unterhalt der bestehenden 1215 Wohnungen alle Sorgfalt angedeihen zu lassen. So erforderte denn der Liegenschaftsunterhalt im Jahre 1955 insgesamt 313 157 Franken an ordentlichen und außerordentlichen Arbeiten und Dienstleistungen. Mit ansehnlichen Summen partizipieren daran neben dem eigenen Personal auch private Handwerker und Lieferfirmen. Im Zuge des Einbaus der vollautomatischen Waschmaschinen sind im letzten Jahr noch 18 Stück montiert worden, und erfreuen sich nun heute, mit Ausnahme der Obermaihofkolonie, sämtliche Mieter in Mehrfamilienhäusern unserer Genossenschaft der Wohltaten der insgesamt 128 Waschmaschinen.

Angesichts der Bilanzsumme von knapp 30 Millionen Franken kommt dem Rechnungsergebnis und der finanziellen Struktur ein besonderes Interesse zu. Der aufmerksame Beobachter wird aus den Zahlenbildern ein sorgfältiges und verantwortungsbewußtes Haushalten erkennen. Das ist insofern von eminenter Bedeutung, weil Tausende von Genossenschaftlern und Geldgebern im Unternehmen kleinere und kleinste

Gegen Kälte



jura-Heizapparate



jura-Heizapparate werden bevorzugt wegen ihrer Zuverlässigkeit, Formschönheit und Preiswürdigkeit. Verschiedene Modelle ab Fr. 33.30 bis Fr. 125.— in den Elektro-Fachgeschäften.

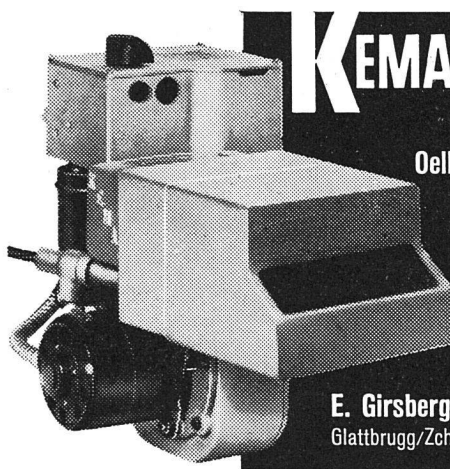
Beträge, weitgehend ihre Sparguthaben, angelegt haben. Mit drei Prozent der Mietzinseinnahmen stehen die Verwaltungskosten eindeutig unter dem Mittel der größeren gemeinnützigen Baugenossenschaften unseres Landes. Für den Fiskus dürfte die ABL mit einem Steuerbetrag von über 50 000 Franken einen willkommenen «Kunden» bedeuten.

Vom Bruttoertrag in der Höhe von Fr. 293 913.55 verbleibt nach Vornahme der nach Steuergesetz maximal zulässigen Abschreibungen ein Reingewinn von Fr. 137 590.60. Der Vorstand schlug zuhanden der Generalversammlung vom 17. April 1956 folgende Verwendung vor: Zuweisung an den Reservefonds Fr. 6378.60; Einlage in den Reparaturenfonds 10 000

Franken; Verzinsung des Anteilkapitals zu dreieinhalb Prozent Fr. 121 193.65 und Einlage in den Baufonds Fr. 18.35.

Trotz überaus unfreundlichem Wetter und trotzdem keine eigentlichen «attraktiven» Geschäfte die Traktandenliste zierten, verzeichnete die Generalversammlung den guten Besuch von 650 Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern, beziehungsweise deren Angehörigen. Dadurch gelangte auch diesmal wieder die treue und festfundierte genossenschaftliche Grundhaltung eines Großteils der Mitgliedschaft zum Ausdruck, und es zeigte sich einmal mehr, daß genossenschaftliches Denken über bloß materielle Bindungen und Vorteile hinaus Wirkungskraft besitzen.

J. W.



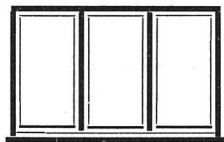
KEMAX-AUTOMATIC

Ölbrenner für Einfamilienhäuser und Etagenheizungen

Generalvertretung für die Schweiz:

E. Girsberger, Ölf Feuerungen
Glattbrugg/Zch. Tel. 93 67 67

Fensterfabrik
A. BOMMER



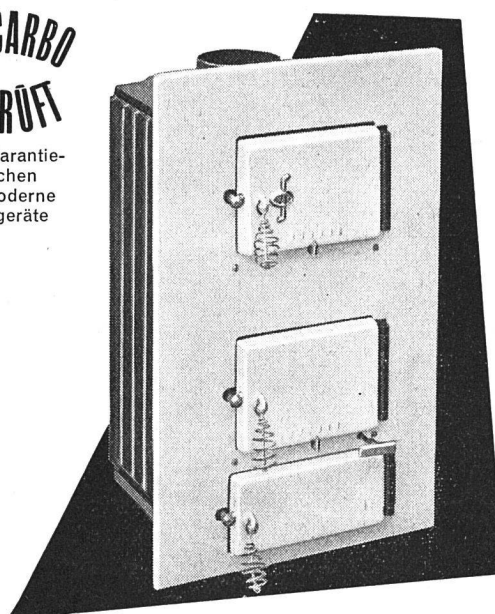
ZÜRICH 3 SCHWEIGHOFSTRASSE 409 TEL. 33 03 36



Asylstraße 67 Telefon 32 04 80
Beratung, Planung und Ausführung

**PROCARBO
GEPRÜFT**

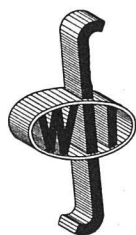
Das Garantie-
zeichen
für moderne
Heizgeräte



WSI-DAUERBRAND-HEIZEINSÄTZE

besitzen als erstes Einsatzfabrikat
das Gütezeichen der PROCARBO

Qualität – Leistung – Fortschritt



WALTER SPIESS

Ofen- und Kochherdfabrik
Technisches Büro für Projekte
und Beratungen

ILLNAU / ZH

Telephon (052) 4 41 47

Bei Ölfeuerung



Verlangen Sie Referenzen von Genossenschaften bei

WERNER GUT, Feuerungsbau

Zürich 57, Murwiesenstr. 52, Tel. (051) 48 12 11
Bern, Schenkstr. 27, Tel. (031) 9 41 29

Heißer Kamin?
Großer Ölverbrauch?

Dann: Spar- und Schutz-Schamottierung
für bestehende Anlagen und Neubauten

